

Papier- und Kartonfabrik
varel 



Das Herz Ihrer Verpackung

75 Jahre 



Es ist Know-How gute Produkte herzustellen, es ist Unternehmertum wirtschaftlich zu bestehen, aber es ist unsere Leidenschaft für Papier und Karton, mit der wir das Herz der Verpackungslösungen unserer Kunden produzieren – und das seit 75 Jahren.

75 Jahre Papier- und Kartonfabrik Varel

Die Entwicklung der Papier- und Kartonfabrik Varel ist ein Spiegelbild des wirtschaftlichen Aufschwungs der Bundesrepublik Deutschland. Mit der zunehmenden Warenentwicklung nach dem 2. Weltkrieg wurden immer mehr Verpackungslösungen von der Wirtschaft gefordert, um günstig, aber auch stabil und repräsentativ Produkte zu befördern und zu vermarkten. Karton und Wellpappe auf Altpapierbasis haben sich durch innovative Lösungen einen festen Platz in der Warenkette gesichert und in fast allen Wirtschaftsbereichen Einzug gehalten.

Auf der Basis langjähriger Kunden- und Lieferantenbeziehungen hat die Papier- und Kartonfabrik Varel Ideen und Veränderungen bei der Verpackungsherstellung aufgenommen und in zunehmend komplexeren verfahrenstechnischen Lösungen umgesetzt. Regelmäßige Investitionen mit Augenmaß, aber auch unternehmerischer Mut haben so für ein gesundes Wachstum aus eigener Kraft gesorgt.

Unsere Kunden können sich in Varel mit nahezu jedem Bedarf an altpapierbasierendem Karton und Papieren für ihre Verpackungslösungen eindecken. Stellte das Unternehmen zu Beginn der 50iger Jahre „nur“ einfache Pappe und Grau- und Braunkarton her, umfasst das Produktspektrum mittlerweile unterschiedlichste kaschierte, pigmentierte und gestrichene Kartonsorten sowie einen breiten Fächer grauer, brauner und weißer Wellpappenpapiere.

Damit eine solche Produktvielfalt nicht mit Einschränkungen bei Qualität und Produktivität einhergeht, braucht es nicht nur moderne Maschinen, sondern gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Entwicklung der Papier- und Kartonfabrik Varel ist daher auch ihr Erfolg, der mit Einsatzwillen, Flexibilität und Leidenschaft erreicht wurde.

Die Papier- und Kartonfabrik Varel hat dabei ganz eigene Antworten auf die drängende Vereinbarkeit von vermeintlich widerstreitenden Zielen gefunden: hohe Produktivität bei maximaler Flexibilität / verlässliche Qualität bei großer Rohstoffvielfalt / ökonomischer Erfolg mit ökologischer Verantwortung / motivierte Mitarbeiter in einem anspruchsvollen Arbeitsumfeld.



Alte Zeppelinhalle

- 1930** Die Strohverwertungsgenossenschaft „Strohgold“ erwirbt das Gelände mit der sog. Zeppelinhalle und beginnt mit der Produktion von Strohplatte, einer billigen und wenig widerstandsfähigen Platte für Rückwände, Unterlagen und Kartonagen.
- 1934** Umfirmierung in die Strohplattenfabrik Varel
- 1938** Gründung der Halbzellstoff-Industrie GmbH (HCI)
- 1941** Verlagerung der Plattenmaschinen in den Osten für die Kriegsproduktion
- 1947** Der Textilfabrikant Hellmut Barthel aus Rabenstein bei Chemnitz kauft die Zeppelinhalle in Varel als zweites wirtschaftliches Standbein. Es wird eine neue Maschine, die KM 1 gebaut, um wieder Platten aus Stroh zu produzieren.

Altpapierlager neben der Zeppelinhalle





Atlas Planschneider

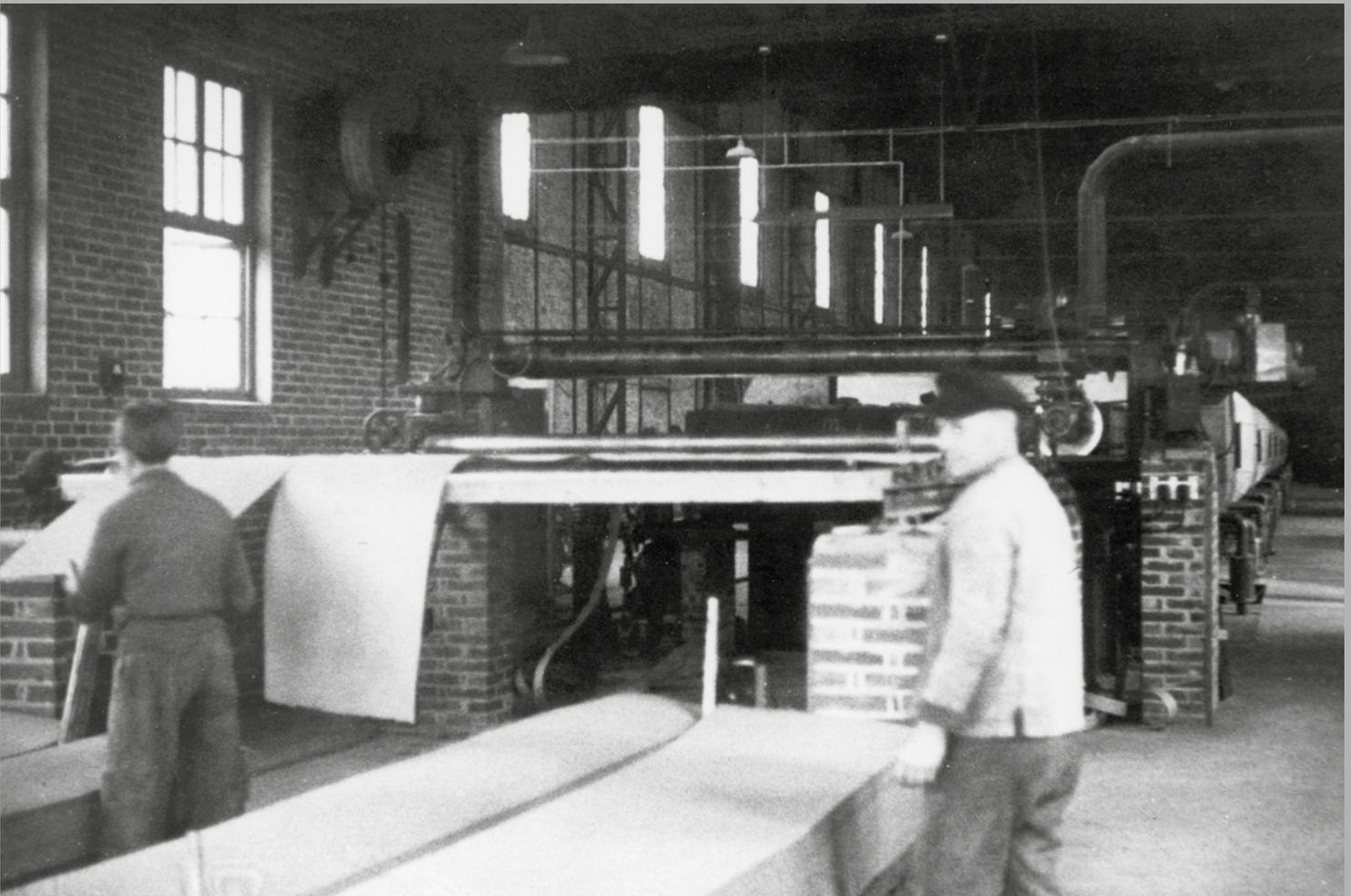


LKW Verladung der geschneittenen Pappen

1950 Aufgrund von Verfahrensproblemen bei der Kartonherstellung aus Stroh wird ein neuer Rohstoff gesucht. Hellmut Barthel stellt die Produktion auf Altpapier um, ein Material, das in zunehmendem Maße zur Verfügung steht, sich leicht verarbeiten lässt und zudem billig ist. Damit gehört die HZI zu den ersten Kartonfabriken, die 100% Altpapier verarbeiten. Ein Recyclingunternehmen der ersten Stunde!

1951 Hellmut Barthel und seine Schwester sehen als Unternehmer keine Zukunft mehr in der DDR und ziehen nach Varel. Dort hatte Hellmut Barthel zusätzlich zur Zeppelinhalle drei weitere Grundstücke gekauft und konzentriert sich nun ganz auf die Kartonherstellung. Die KM 1 wird durch eine neue Maschine zur Bogenkaschierung ergänzt. Varel bietet nun Vollpappe, Grau- und Braunkarton sowie kaschierten Karton an.

Erste Kartonproduktion aus Altpapier





Papierlager und Lagerhallen werden größer



Anlieferung Glättzylinder

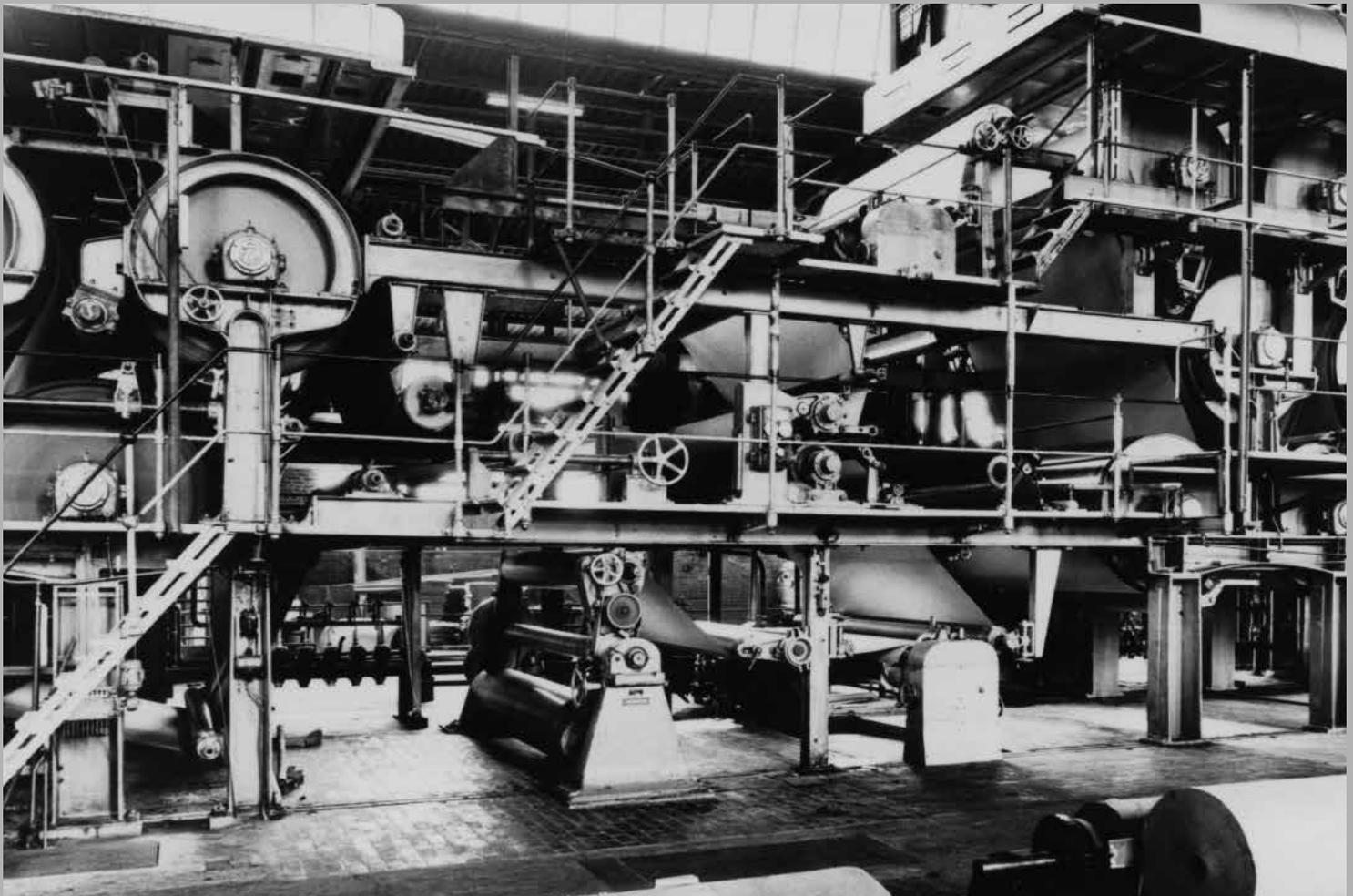


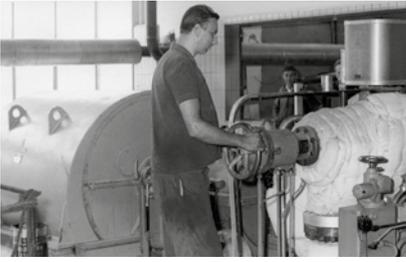
Lufttechnik der KM2

1952 Während des Koreakrieges wird viel Karton für die Produktion von Munitionsverpackungen benötigt. Die Lieferung dieses Grundstoffes, entsprechend kaschert, bedeutet eine Basis für neue Investitionen.

1959 Die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland gewinnt zunehmend an Fahrt. Die KM 1 soll ausgebaut werden. Bei der Anlieferung der neuen Anlagenteile ist man so begeistert von den „schönen neuen Werkstücken“, dass man sich kurzerhand entschließt, eine ganz neue Kartonmaschine, die KM 2, zu bauen. Da zur Kartonherstellung auch immer eine ökonomisch sinnvolle Energiebereitstellung gehört, wird gleichzeitig die „Kraftstation“ erweitert, um die Eigenstromerzeugung zu erhöhen.

Kaschierpartie der neuen KM2



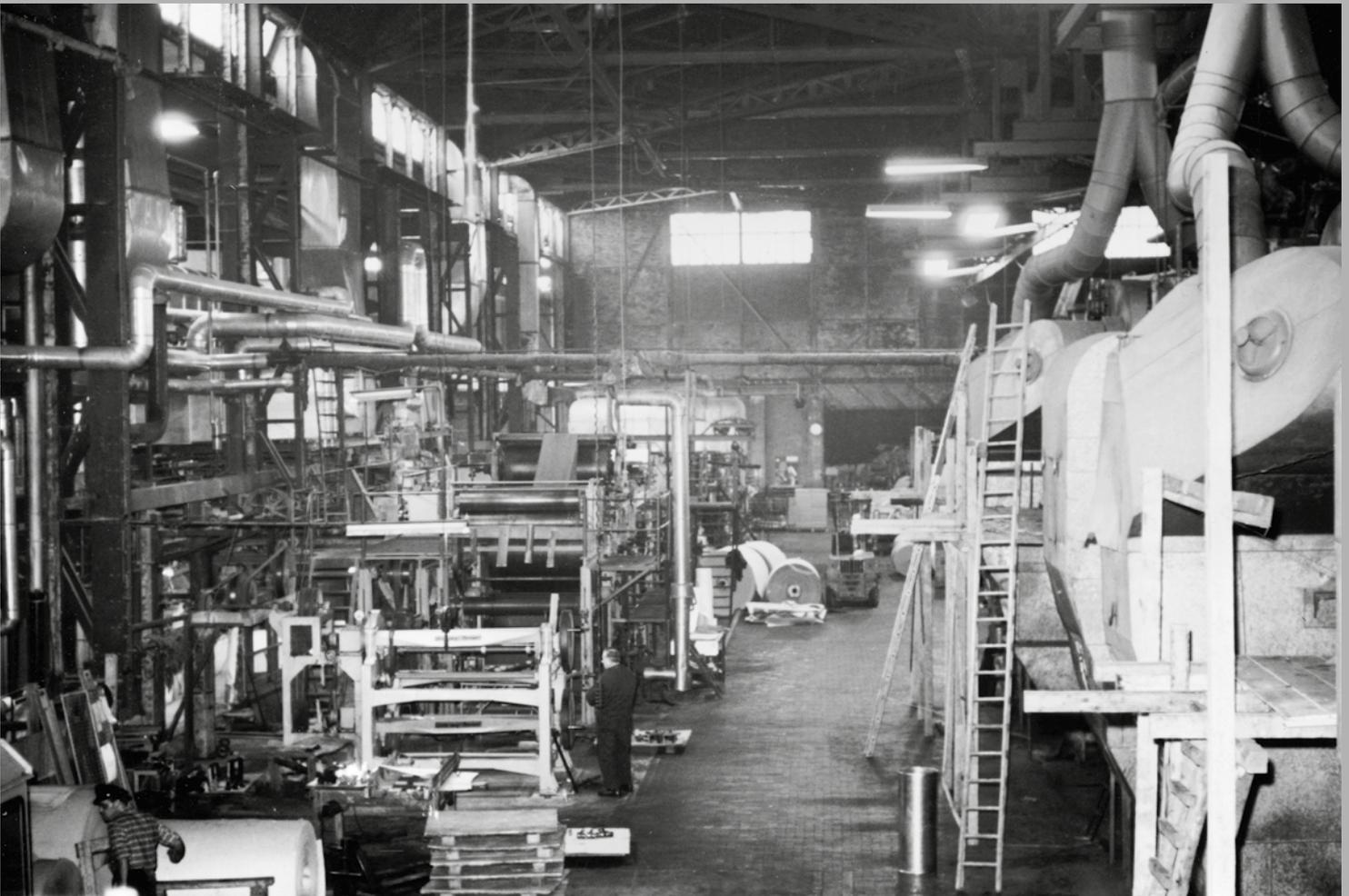


Anlauf der neuen Dampfturbine



1966 Das „deutsche Wirtschaftswunder“ ist da. Es wird produziert, verpackt und verkauft. Diese Dynamik nimmt auch Varel auf: Für die Ausweitung der Graukartonproduktion entsteht die KM 3. Das Kraftwerk erhält zusätzlich eine weitere Turbine.

Kaschiermaschine mit Nyblad-Querschneider





Feier mit Geschäftsführung und Mitarbeitern zum Anlauf der PM 4

Fokus

Mit Leidenschaft für Papier und Karton

Der komplexe Produktionsprozess mit hoher Produktivität ist nur mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern möglich. Die anspruchsvollen Papiermaschinen müssen instandgehalten und manchmal unter Hochdruck repariert werden. Um dies zu gewährleisten, arbeiten die Kolleginnen und Kollegen flexibel und einsatzbereit in hochspezialisierten technischen Berufen, die außerdem ein hohes körperliches Engagement erfordern. Dies gilt natürlich auch für die unterstützenden Abteilungen: vom Kraftwerk über die Frisch- und Abwasseraufbereitung, von der automatisierten Palettenfertigung, über die Lagerlogistik, von den technischen Büros bis zum Einkauf und Vertrieb – und das sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag!

Gesunde und motivierte Mitarbeiter sind also der Grundstein für eine erfolgreiche Produktion. Die Papier- und Kartonfabrik unternimmt viele Anstrengungen, um seine Mitarbeiter im Unternehmen zu halten und zu fördern. Dafür wurden eigens Strukturen entwickelt, die es den Mitarbeitern ermöglichen, durch die Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen Bausteine für eine flexible Altersvorsorge aufzubauen. Auch wird privates soziales Engagement berücksichtigt, um so ein menschliches Miteinander zu fördern.

Innerbetriebliche Fortbildungsangebote, Arbeitskreise und Rotationen bieten einen Blick über den „Tellerrand“ des 5-Schicht-Betriebes und verbessern das Verständnis untereinander. Eine geringe Fluktuation und Mitarbeiter, die schon in der 3. Generation Teil der Belegschaft sind, zeigt, dass unser Konzept erfolgreich ist.





Betriebssport



Teamarbeit



Ausbildung

Bild links: die KM 3

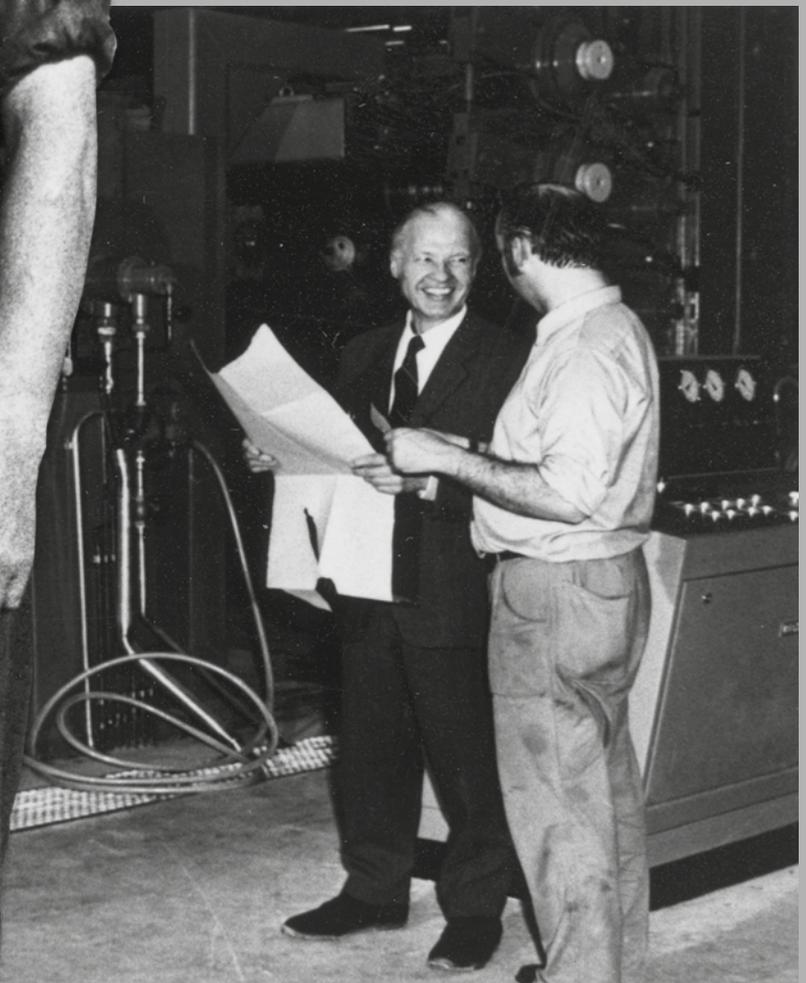
Bild unten: Die Kollegen Eschler, Schöne und Bathke



Seit 1984 wird bei der Papier- und Kartonfabrik Varel intensiv ausgebildet, zunächst Industriekaufleute und Papiermacher.

Heute hat sich der Ausbildungsberuf in hohem Maße spezialisiert. Die Papier- und Kartonfabrik bietet Ausbildungsmöglichkeiten für angehende Industriekaufleute, Technische Produktdesigner Maschinen- und Anlagenkonstruktoren, Papiertechnologen und Lagerlogistiker. Zusätzlich wird ein duales Ausbildungssystem unterstützt, das Berufsausbildung und Studium miteinander verbindet.

Hellmut Barthel und Mitarbeiter bei der Planung der KM 4, die später die PM 4 wird





Damalgie Siebpartie der PM 4

1973 In einer zunehmend arbeitsteilig organisierten Wirtschaftswelt werden Produkte, aber auch Halbfertigwaren immer häufiger transportiert. Die bereits 1856 in England entwickelte und 1871 in den USA für Verpackungszwecke patentierte Wellpappe nimmt in diesem Umfeld eine größere Rolle ein. Auch Varel entscheidet sich, auf dieses zukunftssträchtige Produkt zu setzen und investiert in den Neubau der PM 4 für die Produktion von Wellpappenrohpapieren. Die Papier- und Kartonfabrik Varel beliefert nun die Kartontageindustrie mit hochwertiger Vollpappe, Grau-/Braun- und kaschiertem Karton sowie die Wellpappenindustrie mit den zur Produktion von Wellpappen benötigten Papieren.

1976 Im Zusammenhang mit der neuen PM 4 wird eine biologische Abwasserreinigungsanlage gebaut. Die PK Varel ist eine der vier ersten Papierfabriken in Deutschland, die diese moderne Abwasseraufbereitung einführt.



Tambour der PM 4



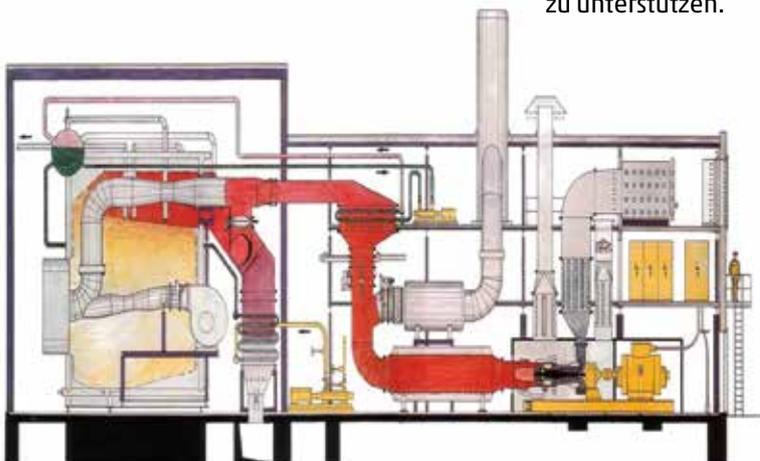
Durch die Abwasseraufbereitung kann das Brauchwasser bis zu 100 Zyklen im Kreislauf verbleiben

1986 Demontage der KM 1. Nach 39 Jahren Kartonherstellung ist die KM 1 unrentabel und zu wartungsintensiv und wird schweren Herzens ausgemustert.

1987 Die operative Tätigkeit des Unternehmens wird in die von Herrn Barthel neu gegründete Papier- und Kartonfabrik Varel GmbH & Co. KG überführt.

1989 Investition in ein neues Gas- und Dampfturbinen (GuD) Kraftwerk nach dem patentierten Hutter-Verfahren der doppelten Kraft-Wärmekopplung. Dies bedeutet eine mehr als 90 %ige Ausnutzung des Energieträgers Erdgas. Damit wird die Stromerzeugung neben Kartonprodukten und Wellpappen-Rohpapieren ein weiteres Herzstück der Papier- und Kartonfabrik Varel.

In diesem Jahr wird ebenfalls die Barthel-Stiftung mit dem Ziel gegründet, Projekte im Bereich Bildung und Erziehung, Umweltschutz, Hochschulen und Universitäten zu unterstützen.



Heizkraftwerk SYSTEM HUTTER

1994 Ausbau der Abwasserreinigungsanlage als 2-stufige Aufbereitungsanlage. Dadurch wird die Erzeugung von Biogas ermöglicht, welches im Kraftwerk verstromt wird.

1999 Tod von Hellmut Barthel. Gemeinsam mit den Gesellschaftern Günter Dieball und Jürgen Evers bildet die Barthel-Stiftung nun die Basis des Unternehmens.



Portrait

Sparsam im Privaten, großzügig im Denken und Planen.

Das Leben von Hellmut Barthel war geprägt durch seine besonders enge Bindung an das Unternehmen. Gemeinsam mit seiner Schwester, beide zeitlebens unverheiratet und ohne Kinder, bewohnte er erst die alte Betriebsbaracke und später eine Obergeschosswohnung im Verwaltungsgebäude.

Durch seine stete Präsenz konnten unternehmerische Entscheidungen schnell umgesetzt werden. Durch sein soziales Verhalten erwarb er sich den Ruf eines fairen und gerechten Chefs, der nicht nur den Profit der Firma sondern auch das Wohl der Arbeitnehmer im Blick hatte, z.B. stellte er seinen Mitarbeitern für private Wochenendfahrten einen VW-Käfer zur Verfügung.

Hellmut Barthel investierte stetig und großzügig in den Ausbau des Betriebes. Maschinen wurden eher etwas breiter gebaut, um auch in Zukunft eine optimale Kombinierbarkeit der Kundenformate zu gewährleisten. Mit jeder Maschine wurde auch in die Energieversorgung mit Dampf und Strom investiert. Selbst während Strom günstig zu kaufen war, baute Hellmut Barthel die eigene Stromerzeugung aus.

Durch diese unternehmerische Weitsicht, die im Sinne Hellmut Barthels nach seinem Tod durch die folgende Geschäftsleitung weiter geführt wurde, zeichnet sich die Papier- und Kartonfabrik noch heute durch ihre hohe Effizienz, Umweltbewußtsein, Produktivität und Leistungsfähigkeit aus.



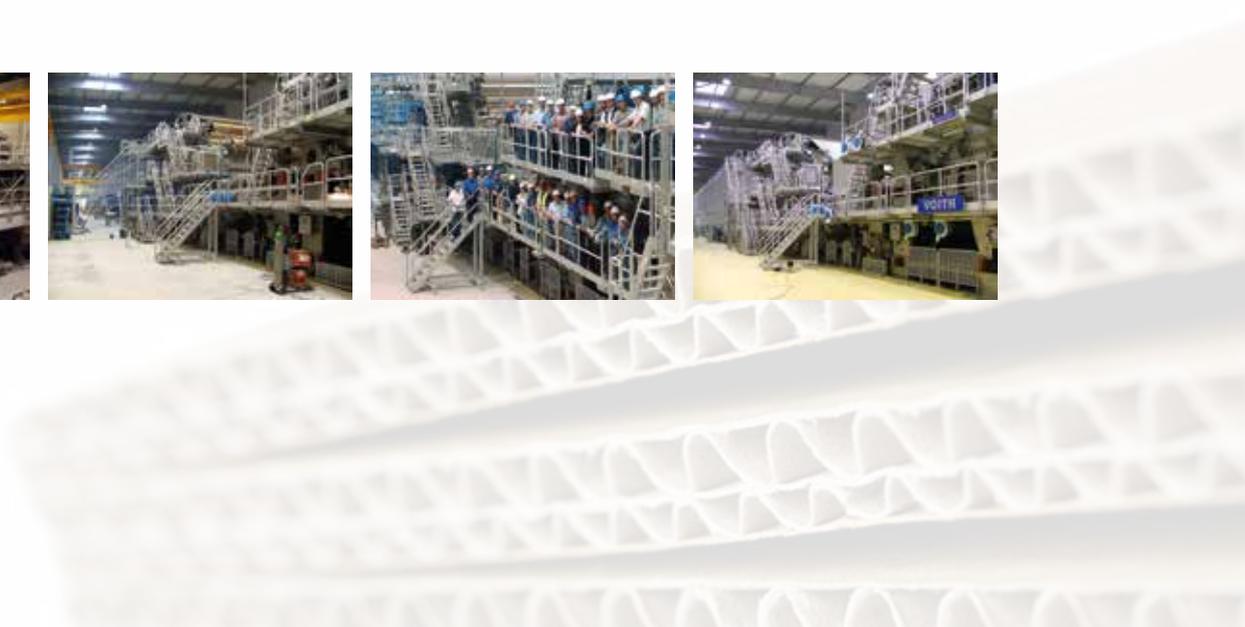
Tamboure und Steuerstelle an der PM 5

2002 Das Kraftwerk wird durch einen weiteren Block (Gasturbine, Kessel, Dampfturbine), dem Block 6, nach einem verbesserten Hutter-Verfahren erweitert.

2004 Wellpappe wird zunehmend nicht nur als Transportverpackung, sondern auch als Verkaufsverpackung eingesetzt. Sogenannte Microwellpappe ermöglicht leichte und kleine Verpackungseinheiten. Varel nimmt diese Entwicklung auf und entscheidet sich zum Bau der PM 5 für leichtgewichtige Wellpappenpapiere. Damit kann ein weiteres Produkt angeboten werden.



Neubau der PM 5





Konfektionierung von Karton für die Produktion von Faltschachtelkartonagen



2006 Karton wird in der Verpackung in einem zunehmend breiteren Spektrum eingesetzt. Von der Gemüsebox, die den unterschiedlichsten Witterungsbedingungen auf dem Feld bis zum Kühlager ausgesetzt ist, über Pizzakarton bis zur hochwertig bedruckten Kosmetikverpackung. Mit dem Umbau der KM 3 wird auch Varel zum Lieferant für sämtliche Kartonbedarfe auf Altpapierbasis. Durch den Einbau einer Streichanlage kann nun auch Faltschachtelkarton für hochwertig bedruckte Point of Sale-Verpackungen angeboten werden .

2007 Erweiterung des Kraftwerks durch einen 3. GuD Block mit zwei Gas- und einer Dampfturbine nach einem weiterentwickelten System Hutter. Dieser Block hat den bis jetzt höchsten Wirkungsgrad bei extrem niedrigen Emissionen. Die Papier- und Kartonfabrik Varel erzeugt nun deutlich mehr Strom als für die Produktion benötigt und speist durchschnittlich 15 MWel in das öffentliche Netz ein. Genug, um eine mittlere Kleinstadt wie Varel zu versorgen.



Unterschiedliche Produktverpackungen, die aus der Jade-Produktpalette entstehen



Neue Flexibilität durch die Multiproduktfähigkeit der PM 4

2010 Auf den Dächern der Lagerhallen wird der freie Raum genutzt, um eine Photovoltaikanlage mit 1 MWp Leistung zu installieren. Die Fertigwarenverladung wird vollständig auf Elektrostapler umgestellt. Neben der Verringerung von Belastungen für die Mitarbeiter werden dadurch auch erhebliche Mengen CO²-Ausstoß eingespart. Der aus Sonnenenergie gewonnene Strom reicht aus, um die jeden Tag dauerhaft eingesetzten 30 Elektrostapler zu versorgen.

2011 Wellpappverpackungen werden zunehmend spezieller. Mit dem Neubau der PM 4 als Multiprodukt-Maschine greift Varel diese Entwicklung auf und unterstützt die Kunden bei der Optimierung der eingesetzten Qualitäten. Diese Maschine bietet größte Flexibilität für mehr Produktvielfalt. Neben reinen Recyclingpapieren werden nun auch Papiere mit einem Frischfaseranteil als Zwischenprodukte (Jade-Kraft) angeboten. Auch ist jetzt die Produktion von weiß gedecktem Testliner möglich, dem JadeWhite Classic.



Die Produkte der PM 4 lassen sich hochwertig bedrucken



Solarzellen



Elektrogabelstapler

12.5t DEMAG 50843600

Portrait

Ein Mittelständler wächst mit seinen Kunden

Die Basis für den Erfolg eines familiengeführten, mittelständischen Betriebes ist die Zufriedenheit seiner Kunden. Um diese zu erreichen, geht die Papier- und Kartonfabrik Varel einen ganz eigenen Weg.

Mit der Weiterentwicklung von Produkten und deren Vielfalt, mit einer effizienten und kostensparende Produktion und Lagerhaltung sowie dem Abruf der Produkte „on demand“ gilt die Papier- und Kartonfabrik mit einer Gesamtkapazität von 850.000 t im Jahr als zuverlässiger Partner der Industrie und des Mittelstandes.

Die Papier- und Kartonfabrik hat sich in ihrer Entwicklung ökologisch sinnvoll ausgerichtet. Alle unternehmerischen Entscheidungen wurden zusätzlich unter ökologischen Gesichtspunkten umgesetzt. Deshalb ist die PK Varel führend in der Wasseraufbereitung, beim Frischwassereinsatz und der Energieeffizienz. Die neue PM4 beispielsweise ist nicht nur flexibler, sondern spart 13.000 t CO² im Jahr ein.

470 Mitarbeiter arbeiten engagiert für diesen Erfolg. Deshalb finden wir es wichtig, auch hier eine Zufriedenheit zu schaffen, die über die Qualität der Produkte unsere Kunden erreicht. Kontinuierliche Weiterbildungsangebote, duale Ausbildungsmöglichkeiten in Beruf und Studium, Betriebssport, ein aktives Gesundheitsmanagement und eine betriebliche Altersvorsorge zusammen mit einem guten Betriebsklima ergeben die Grundvoraussetzung für motivierte Mitarbeiter. Dadurch schaffen sie die hochwertigen Produkte, die es unseren Kunden ermöglichen selbst perfekte Produkte zu produzieren.

Darauf sind wir stolz und diesen Weg möchten wir weitergehen, um so mit unseren Kunden weiter zu wachsen.



Altpapier – der Grundstoff der Jade-Produktfamilie



2012 Bau einer neuen Frischwasser-Aufbereitungsanlage, wodurch erhebliche Mengen an Frischwasser eingespart werden. Zusätzlich zu den schon erfolgreich durchgeführten Zertifizierungen nach ISO 9001 und 14001, HACCP und FSC wird die Papier- und Kartonfabrik nun auch als Entsorgungsfachbetrieb eingestuft. Umbau der KM 2 auf höhere Leistung und neue Kartongewichte.

2013 Um mehr Altpapier für die kontinuierliche Produktion vorhalten zu können, wird der Altpapierplatz an Tor 1 vergrößert und gleichzeitig die Situation für die LKW-Anlieferung umgestaltet und optimiert. Am 7.9.2013 feiert die Papier- und Kartonfabrik Varel mit einem großen Familienfest ihr 75-jähriges Jubiläum.



Papierfaser Masse



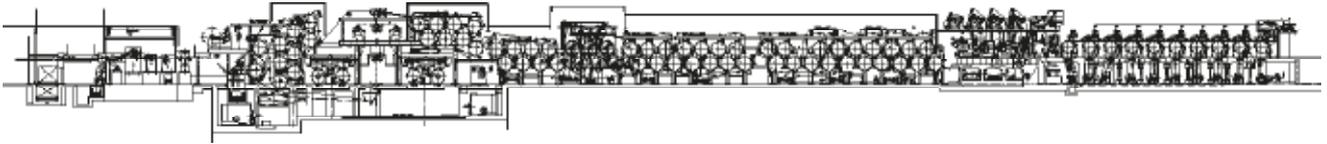
Altpapierlager

Ausblick auf eine gemeinsame Zukunft

Aus einem kleinen Pappenwerk im Nordwesten ist in 75 Jahren ein bedeutender europäischer Produktionsstandort für die Herstellung von Papier und Karton geworden. Dabei rückt auch in Varel immer stärker die Vielfalt und Qualität der Produkte in den Vordergrund. Wie in anderen Wirtschaftszweigen wird der Fokus in Zukunft stärker auf Wachstum in Qualität statt Quantität liegen. Dies geht nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, denn sie wissen am besten, welche Möglichkeiten unsere Maschinen bieten. Und mit unseren Kunden, denn sie wissen, welche innovativen Verpackungslösungen mit unseren Produkten möglich sind.



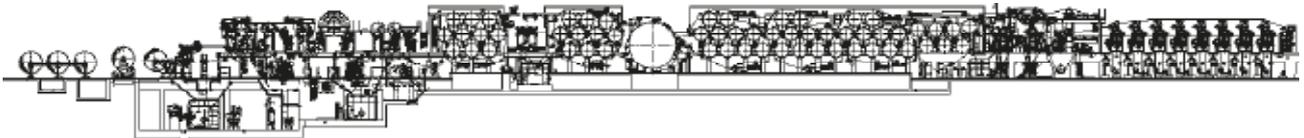
Kartonmaschine 2 (KM 2)



Arbeitsbreite: 275 cm
Flächengewicht: 500–1.400 g/m²
Tagesleistung: 350 t

JadeBoard
Grau- und Braunkarton
JadeBoard Duo
ein- und beidseitig kaschierte Qualitäten

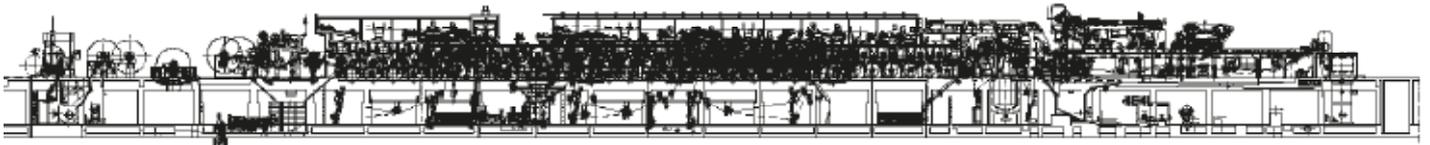
Kartonmaschine 3 (KM 3)



Arbeitsbreite: 295 cm
Flächengewicht: 300–800 g/m²
Tagesleistung: 450 t

JadeBoard
Grau- und Braunkarton
JadeBoard Pro
ein- und beidseitig gestrichene Qualitäten

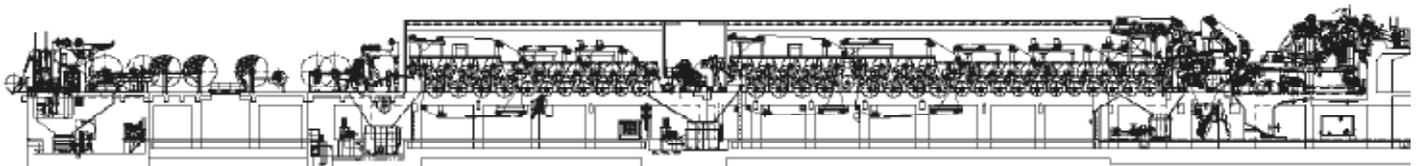
Papiermaschine 4 (PM 4)



Langsiebmaschine
mit Top- und Hybridformer
Arbeitsbreite: 510 cm
Flächengewichte: 120–200 g/m²
Tagesleistung: 1.050 t

JadeLiner
JadeKraft
JadeWhite
JadeWhiteKraft
JadeWelle
JadeFlute

Papiermaschine 5 (PM 5)



Gapformermaschine
Arbeitsbreite: 560 cm
Flächengewichte: 90–140 g/m²
Tagesleistung: 1.000 t

JadeLiner
JadeWelle
JadeFlute

PULPER I RECYCLING I DRUCKQUALITÄT I WELLPAPPE I FLEXODRUCK
ROLLE I DICHTEN I KARTON I INTERNATIONAL I **JadeWhite** I TECHNOLOGIE
QUALITÄT I VERPACKUNG I GAPFORMER I SCHMALBAHN I BERSTDRUCK
ZERTIFIZIERT I FORMAT I SORTIMENT I CO2 I PHILOSOPHIE I UMWELT
ENERGIE I **JadeLiner** I LOGISTIK I GRAMMATUR I FESTIGKEIT I BOGEN
VERARBEITUNG I ALTPAPIER I WELLPAPPENPAPIERE I **JadeBoard Pro**
TROCKENFILZ I UMWELTMANAGEMENT I KASCHIERPAPIER I WEIßEGRAD
FALTSCHACHTEL I OFFSETDRUCK I **JadeBoard** I STREICHANLAGE I BIOGAS
VERARBEITUNG I KALANDER I PM4 I PIGMENTIERT I FAMILIENBETRIEB
LANGFASER I UMWELTSCHONEND I PRESSEPARTIE I PRODUKTDESIGN
SONDERANWENDUNGEN I **JadeKraft** I FLÄCHENGEWICHT I TAMBOUR
PULPER I TOPFORMER I DRUCKQUALITÄT I PAPIER I ISO-NORM I BÜTTE
DRUCKFORM I KM3 I GAUTSCHEN I SIEBE I **JadeWelle** I PAPIERFABRIK
FASERSUSPENSION I RUNDSIEB I FASER I STRICH I LEIMUNG I FLOTATION
BRAUNKARTON I DEINKING I FASERLÄNGE I NASSPARTIE I FILMPRESSE
TROCKENZYLINDER I **JadeBoard Duo** I BIOGAS I LEIMUNG I KREISLAUF
PIGMENTIERUNG I OBERFLÄCHE I ROLLENSCHNEIDER I LAUFFÄHIGKEIT
JadeWhiteKraft I KARTONAGEN I BEDRUCKBARKEIT I EFFIZIENZ I COATER
HYBRIDFORMER I SEKUNDÄRFASER I DIGITALDRUCK I **JadeFlute** I KM2
ENERGIEMANAGEMENT I ARBEITSSICHERHEIT I KOMPAKTPAPPE I PM5
STEIFIGKEIT I LANGSIEB I KURZFORMER I AUSRÜSTUNG I PRODUKTIVITÄT